

C. 12 Nachtflugverbot am Flughafen Leipzig/Halle und Ablehnung jeglicher militärischer Nutzung

Beschluss des 2. Landesparteitages DIE LINKE. Sachsen vom 11. Oktober 2008

DIE LINKE. Sachsen setzt sich für ein Nachtflugverbot am Flughafen Leipzig/Halle ein und lehnt jegliche militärische Nutzung des Flughafens ab.

Begründung:

Auch wenn der Flughafen Leipzig/Halle nicht hauptsächlich für Kriegsflugzeuge eingesetzt wird, so werden dort trotzdem Flüge abgewickelt, die den Krieg in Afghanistan unterstützen. So sorgen beispielsweise Transporte dafür, dass die Verpflegung und das nötige Material für die Streitkräftekontingente im Einsatz beschafft werden und in die Einsatzgebiete gelangen. Hierfür schließen Logistikfachleute der Wehrverwaltung unter anderem auch die notwendigen Transportverträge, wie zum Beispiel hier in Sachsen. Wir dürfen das als die Partei die LINKE nicht hinnehmen und müssen die uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um dieser Unterstützung des Krieges einen Riegel vorzuschieben. Denn ohne ein konsequentes Agieren gegen den Einsatz in Afghanistan nehmen wir zum einen der bundesweiten Kampagne „Bundeswehr raus aus Afghanistan“ den Wind aus den Segeln, zum anderen machen wir uns als Partei, die für Frieden eintritt, unglaubwürdig und verspielen das Vertrauen, das uns von der Bevölkerung entgegengebracht wird. Außerdem ist es nicht nur eine Frage unserer politischen Grundsätze, denn laut des 4+2-Vertrages, der die Stationierung militärischer Einheiten und die Nutzung von militärischen Standorten in den neuen Bundesländern regelt, ist die momentane Nutzung des Flughafens gesetzeswidrig.

f.d.R.
Rico Gebhardt
Landesgeschäftsführer

11. Oktober 2008, Markneukirchen